

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09259213
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Am Dorfplatz 8
Gem. * Fl-stck. * Flur	Burghausen * 36

Kurzcharakteristik

Mietshaus in offener Bebauung; alte Ortslage Burghausen, Putzfassade, repräsentatives Gebäude mit ansprechender Fassadengestaltung und großem Zwerchhaus im Dach, Reformstil-Architektur, ortsgeschichtlichem sowie baugeschichtlichem Wert

Denkmaltext

Baumeister und Architekt Paul Friedrich aus Leipzig-Gohlis übernahm 1912 die Entwurfsarbeiten und die Bauleitung für das Mehrfamilienhaus in Burghausen. Auftraggeber waren Otto Laue, Gustav Gärtner und Wilhelm Angermann. Eine Genehmigung zum Abbruch des alten Wohnhauses sowie für den Neubau erfolgten erst nach Planänderungen im Dachbereich am 11. März 1913. Wenige Monate später wurde eine zweite Dachwohnung genehmigt und im Januar 1914 die Ingebrauchnahme für das Haus bestätigt. Im Jahr 1951 Erteilung der Genehmigung für den Abbruch der Scheune, als das Grundstück im Besitz der in Böhlitz-Ehrenberg wohnenden Frau Elsa verw. Angermann war. Das Mietshaus wurde mit schlichter Reformstil-Putzfassade zweigeschossig konzipiert und besitzt einen rückwärtigen Hauseingang. Hinter dem wirkungsvollen Zwerchhaus bot das mächtige Dachgeschoss Raum für zwei weitere Wohnungen. Haus- und Wohnungstüren sowie die Treppenanlage sind original erhalten; ehemals schmückende Klappläden an den Erdgeschossfenstern der Seitenrisalite fehlen heute. Das Haus ist ein markantes Dokument des dörflichen Strukturwandels zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit ortsgeschichtlichem und bauhistorischem Wert.
LfD/2010, 2017

Datierung	1912-1914 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09259213 E
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in offener Bebauung

